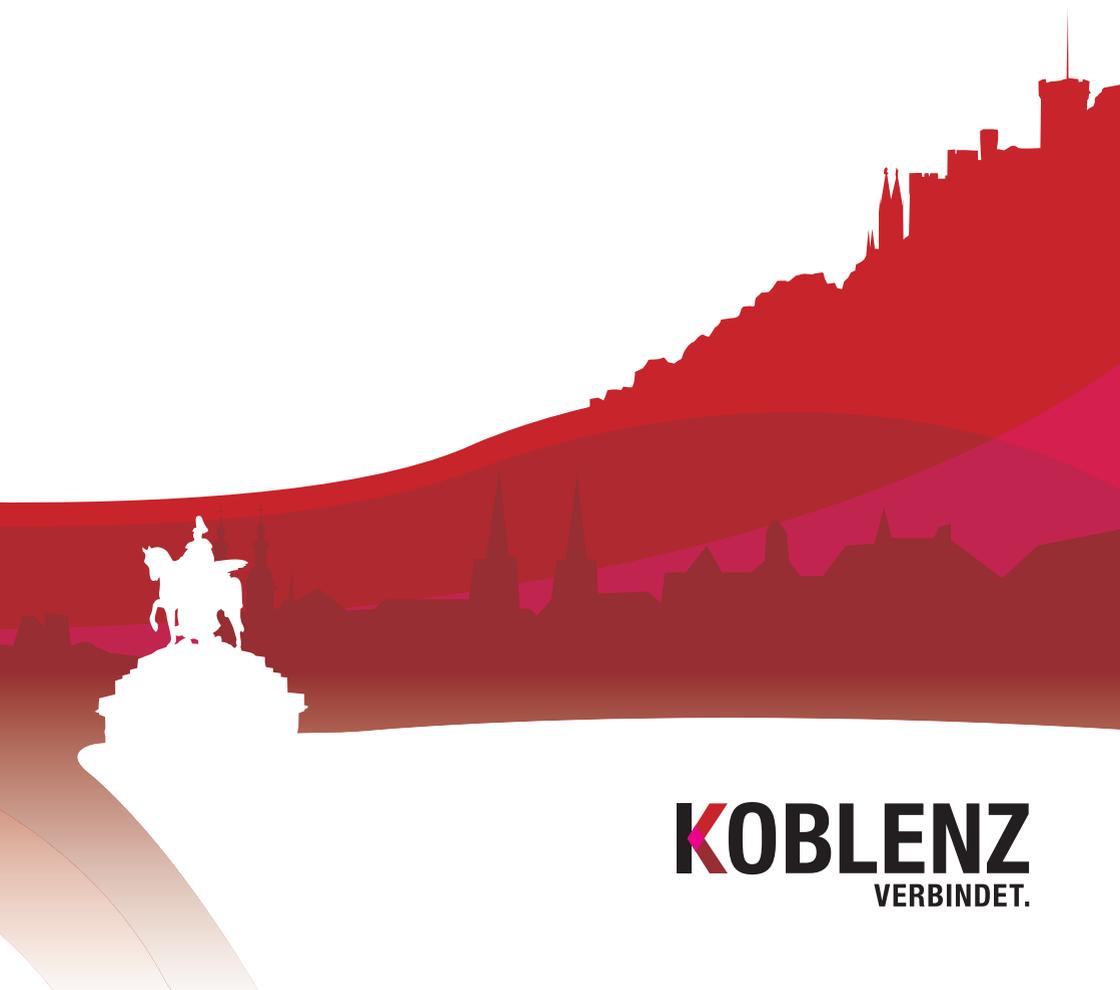


Angebote der Stadt Koblenz im Bereich der kulturellen Bildung

vom Kulturdezernat der Stadt Koblenz



KOBLENZ
VERBINDET.

Der wahre Sinn der Kunst liegt nicht darin, schöne Objekte zu schaffen. Es ist vielmehr eine Methode, um zu verstehen. Ein Weg, die Welt zu durchdringen und den eigenen Platz zu finden.

Paul Auster



Kulturelle Bildung – warum?

Kulturelle Bildung ist unverzichtbarer Teil allgemeiner Bildung. Sie gehört zu den Voraussetzungen für ein geglücktes Leben in seiner personalen sowie in seiner gesellschaftlichen Dimension.

Unter Kultur im engeren Sinne verstehen wir die Künste und das, was aus ihnen hervorgeht: bildende Kunst, Literatur, die darstellenden Künste (von Theater über Tanz bis Film), Musik sowie die vielfältigen Kombinationsformen zwischen ihnen. Obwohl der Prozess der Bildung nie abgeschlossen ist, verstehen wir unter kultureller Bildung in erster Linie die Auseinandersetzung von Kindern und Jugendlichen mit Kunst, Musik, Literatur Theater und so weiter.

Gerade dieser Teil der Bildung ist für die Persönlichkeitsentwicklung, aber auch für beruflichen und gesellschaftlichen Erfolg von großer Bedeutung. Zahlreiche wissenschaftliche Studien beweisen, dass es die Persönlichkeit stärkt, Gemeinschaftserlebnisse schafft, Kreativität und Ausdauer weckt und schulische Leistungen verbessert, wenn Kinder und Jugendliche sich mit Kultur auseinandersetzen. So sei hier nur auf die Aussage des Neurobiologen Prof. Dr. Gerald Hüther verwiesen: „Musik ist Kraftfutter für Kinderköpfe.“

Die kulturellen Einrichtungen in Koblenz bieten eine Fülle von Angeboten im Bereich der kulturellen Bildung. Dies soll die vorliegende Broschüre dokumentieren. Sie soll praktischen Nutzen haben, indem der interessierten Öffentlichkeit, Kindertagesstätten und Schulen entsprechende Ansprechpartner genannt werden.

Kinder- und Jugendkulturarbeit leistet einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung, indem sie emotionale und rationale Fähigkeiten fördert, betont die Sinnhaftigkeit eigener Aktivität statt passiver Rezeption, vermittelt das Bewusstsein eigener Stärke und damit Selbstbewusstsein, schafft die Möglichkeit, soziales Verhalten durch gemeinsame Tätigkeiten zu erlernen, weckt die Freude daran, ein Produkt herzustellen und zu präsentieren, auch wenn dazu Anstrengungen notwendig sind, entwickelt Kreativität und Fantasie und fördert Leistungsmotivation und Durchhaltevermögen.

Kulturelle Bildung ist nicht gering zu schätzen, denn Kreativität ist längst Schlüsselkompetenz in qualifizierten Zusammenhängen der Arbeitswelt.

Kulturelle Bildung leistet auch einen Beitrag zur Integration und Chancengleichheit.

Allen Kindern und Jugendlichen stehen die kulturellen Angebote in unseren Kultureinrichtungen als kostengünstiges Angebot zur Verfügung.

Ich danke allen, die zum Entstehen dieser Broschüre beigetragen haben und wünsche mir, dass die Angebote unserer Einrichtungen auch rege Nachfrage finden.



Detlef Knopp, Kulturdezernent

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'D' followed by 'Knopp' in a cursive script.



Die Stadtbibliothek Koblenz

Die Stadtbibliothek, bereits 1827 durch einen Aufruf von Bürgern für Bürger gegründet, hat als öffentliche Bibliothek ein breit gefächertes Aufgabenspektrum als zentrale Kultur-, Bildungs- und Informationseinrichtung für Koblenz und die Region. Die Stadtbibliothek ist ein Ort der Information, des Lernens und der Kommunikation.

Die Zentralbibliothek ist im Kulturbau Forum Confluentes untergebracht. Am Zentralplatz steht eine Fläche von circa 4 500 Quadratmetern zur Verfügung, auf der die diversen Leistungen präsentiert werden. Zur Bibliothek gehören die Stadtteilbüchereien Horchheim, Karthause und Pfaffendorfer Höhe, die in den jeweiligen Grundschulen die Literaturversorgung vor Ort übernehmen. Der Schüler-Bücherbus fördert das Lesen an 22 Grundschulen. Der Bücherbus versorgt an 25 Haltestellen nicht zuletzt Familien und mobil Eingeschränkte mit einem Grundbedarf an Medien. Das Angebot umfasst rund 200 000 Medien, Sach- und Unterhaltungsliteratur sowie Kinder- und Jugendmedien.

Der demokratisch geforderte, freie Zugang zu Wissen und allen wichtigen Informationen sowie die Vermittlung von Medienkompetenz und Lesefähigkeit sind heute wichtiger denn je. Mit ihrem breiten Medienbestand und einem umfassenden Veranstaltungskonzept unterstützt die Stadtbibliothek Jung und Alt bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Schule, Freizeit und Beruf.

Kulturarbeit

Unter dem Motto „Lesen. Lernen. Leben.“ gehören die Förderung der kulturellen Bildung, die Unterstützung des lebenslangen Lernens und die soziale Integration zu den grundlegenden Aufgaben der Stadtbibliothek Koblenz. Es werden Medien in gedruckter und digitaler Form zu allen Sachthemen sowie zur kreativen Freizeitgestaltung für Kinder und Erwachsene angeboten, beispielsweise Bücher, Filme, Noten, Musik-CDs, Sprachkurse, Hörbücher, E-Books und E-Audios sowie mehr als 160 verschiedene Zeitungen und Zeitschriften.

Beratung und Unterstützung: Zum Service gehört die fachliche und kompetente Beratung bei der Auswahl von Medien und der Recherche nach Informationen.

Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz: Es werden regelmäßig Einführungen organisiert, auch für Gruppen

und zu speziellen Themen. Besonders beliebt sind Bibliotheksrallys und Führungen für Schulklassen.

Sprach- und Leseförderung: Im Bestand sind Bilderbücher und Medien für alle Altersstufen. Jede Woche finden Vorlesestunden im Forum Confluentes und in den Stadtteilbüchereien statt. Auf Wunsch werden Medienkisten für Schulen, Kindergärten und andere Einrichtungen zu verschiedenen Themen zusammengestellt.

Veranstaltungen: Hierzu zählen vor allem Lesungen, Vorträge und Aktionen für Kinder und Erwachsene, viele davon in Kooperation mit anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen, Projekte zur Sprach- und Leseförderung, Vorlesewettbewerbe oder der beliebte „Lesesommer“.

Arbeitsmöglichkeiten: Einladende Lesebereiche, funktional ausgestattete Einzel- und Gruppenarbeitsplätze, teilweise mit Internet-PC, sowie WLAN machen die Stadtbibliothek im Forum Confluentes zum attraktiven Lern- und Aufenthaltsort.

Kontakt

Stadtbibliothek
Koblenz
Zentralplatz 1
56068 Koblenz

E-Mail
stb@stadt.koblenz.de

Telefon
0261/129-2626

Internet
www.stb.koblenz.de





Foto: Nina Herrigel, Ludwig Museum

Ludwig Museum

Das Deutschherrenhaus war die erste Niederlassung des Deutschen Ordens im Rheinland. Knapp 800 Jahre später widmet sich das Ludwig Museum im Deutschherrenhaus der zeitgenössischen Kunst mit Fokus auf Frankreich nach 1945. Dieses in Deutschland einmalige Konzept des 1992 eröffneten Museums gehörte zur Vision der Kunstsammler und Mäzene Peter und Irene Ludwig. Das Koblenzer Ludwig Museum gehört zu 13 Institutionen weltweit, die den Namen des Kunsthistoriker- und Fabrikantenehepaars tragen.

Die Dauerausstellung bietet Meisterwerke von Pablo Picasso, Max Ernst und Man Ray, Jean Dubuffet, Jean Tinguely, César, Niki de Saint Phalle, Arman, Pierre Soulages, Martial Raysse, Claude Viallat, Daniel Buren, Christian Boltanski, Anne und Patrick Poirier, Robert Combas und vielen anderen. Ergänzt wird der Schwerpunkt der Sammlung durch die Gegenüberstellung mit deutschen (von K. O. Götz über Bernard Schultze bis Lore Bert) und amerikanischen Positionen (unter anderem Jasper Johns, Willem de Kooning, Robert Rauschenberg, Frank Stella).

Die Besucher können die Vielfalt der circa 500 Objekte umfassenden Sammlung in einem ständigen Wechsel der Dauerpräsentation kennenlernen. Darüber hinaus verstehen sich zahlreiche Sonderausstellungen als vielstimmiger Dialog, der Einzelpositionen der eigenen Sammlung herausarbeitet und den Kontext schafft zu Entwicklungen der internationalen Kunst von Amerika bis China.

Kulturarbeit

Das Ludwig Museum in Koblenz ist ein lebendiger Ort, an dem Konzerte, Events, Vorlesungen, Workshops, Symposien und künstlerische Interventionen stattfinden. Getragen wird es von der Ludwig Stiftung, der Stadt Koblenz, namhaften Sponsoren sowie einem aktiven Freundeskreis.

Ob Vereine, Schulen oder Kitas, Kindergeburtstage, Hochzeiten, Diplomfeiern oder Unternehmensveranstaltungen – das Ludwig Museum bietet den richtigen Rahmen und ein individuelles Programm. Bei Führungen und Empfängen verbringen Besucher kurzweilige Stunden im historischen Ambiente des Deutschherrenhauses.

So sind die regelmäßigen Sonntagsführungen ein Besuchermagnet, genau wie die Kuratorenführungen zu allen Sonderausstellungen. Ein Klassiker des Ludwig Museums ist der monatliche Abend „Jump in Art“ in Kooperation mit einem Gour-

met-Catering sowie einem Weingut. Als Pendant dazu versteht sich „Tarte avec l'ART“ als eine süße Verführung zum aktiven Dialog mit Kunst und Kuratoren bei Kaffee und Kuchen – in Kooperation mit der Handwerkskammer Koblenz.

Daneben entwickelt das Museum speziell auf Lerngruppen jeden Alters abgestimmte Führungen. Neben Suchspielen durch die Ausstellung bietet es unterschiedliche methodische Zugänge zu Werken aus der Sammlung und den aktuellen Ausstellungen. In Ferienworkshops für Kinder und Jugendliche und Workshops für Erwachsene ermutigt das Museum zu Neuentdeckungen. Es fördert die interkulturelle Arbeit sowie die Integration von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Das Museum ist barrierefrei zugänglich.

Das Ludwig Museum bietet einen kreativen Raum, um sich spielerisch in allen künstlerischen Medien zu erproben und die Grenzen zu Musik, Tanz, Theater und Literatur zu überschreiten.

Kontakt

Ludwig Museum
Danziger Freiheit 1
(am Deutschen Eck)
56068 Koblenz

E-Mail
info@
ludwigmuseum.org

Telefon
0261/30 40 412

Internet
www.ludwig
museum.org

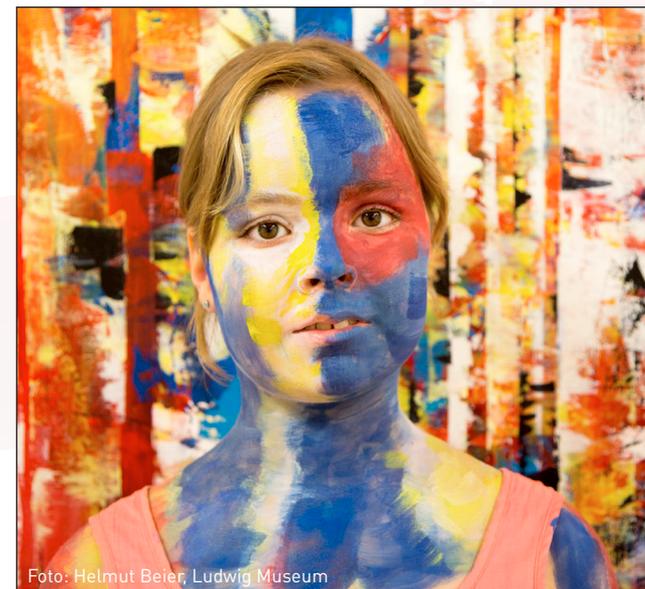


Foto: Helmut Beier, Ludwig Museum



Mittelrhein-Museum

Das Mittelrhein-Museum ist eines der ältesten bürgerlichen Museen in Deutschland. Es geht zurück auf das Vermächtnis des Pfarrers Joseph Gregor Lang (1755–1834), der seine umfassende Kunstsammlung der Stadt Koblenz hinterließ. Seit 1835 ist die Sammlung öffentlich zugänglich. 2013 hat das Mittelrhein-Museum seine neue Heimstätte im Forum Confluentes auf dem Zentralplatz bezogen.

Das Mittelrhein-Museum vereint mehr als 2000 Jahre Kunst- und Kulturgeschichte. Der Gesamtbestand setzt sich zusammen aus etwa 1200 Gemälden, mehr als 8000 Grafiken, gut 250 künstlerischen Fotografien und 230 Skulpturen. Weiter ist auf den ausnehmend umfangreichen Bestand kulturhistorischer und volkskundlicher Objekte zu verweisen.

Der Schwerpunkt der großzügig dimensionierten, rund 1900 Quadratmeter umfassenden Dauerausstellung liegt auf der Gemäldesammlung sowie den skulpturalen und kunstgewerblichen Beständen. In chronologischer Abfolge spannt sich der Bogen der Epochensäle von der mittelalterlichen Skulptur über die Malerei des Mittelalters, des Barock, des Klassizismus und der Romantik bis hin zur Klassischen Moderne und Positionen zeitgenössischer Kunst. Hervorzuheben sind die Werkkomplexe zur Trierer Hofmalerei, insbesondere von Januarius Zick, zur Rheinromantik des 19. Jahrhunderts und zur Nachkriegsmoderne von K. O. Götz, Rissa und Heijo Hangen.

Kulturarbeit

Unser Ziel ist es, allen Besuchern Hilfestellungen zum Verständnis und Möglichkeiten zur kreativen Auseinandersetzung mit Kunst zu bieten. Die enge Zusammenarbeit mit Schulen, Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen der Region bildet einen weiteren Schwerpunkt.

Konventionelle Führungen finden regelmäßig statt und sind als individuell geführte Rundgänge buchbar. Die enge Orientierung an den Bedürfnissen der Besucher ist selbstverständlich – unabhängig davon, ob es sich um Studenten, Migranten oder um geistig beeinträchtigte Menschen handelt.

Für Schulklassen präsentiert sich das Museum als außerschulischer Lern- und Erlebnisort, an dem theoretische und kreative Vermittlung vor dem Original stattfindet. Kindergeburtstage und Ferienworkshops ergänzen das Angebot. Seit November 2014 sind zwei Mitarbeiterinnen des Museums

berechtigt, im Rahmen von Workshops den Kompetenznachweis Kultur zu vergeben. Gemäß des vom Bundesverband für kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. entwickelten Verfahrens tragen wir damit aktiv zur Stärkung von persönlichen, kreativen und sozialen Kompetenzen bei.

Zudem bietet das Museum maßgeschneiderte Begleitprogramme zu den Sonderausstellungen an. Eines regen Zuspruchs erfreuen sich die Kreativangebote für Erwachsene in Form von Künstler-Workshops. Mit Lesungen, Vorträgen und außergewöhnlichen Formaten zielt das Museum auf unterschiedliche Besuchertypen.

2015 wurde das Museum von der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Projektteam Barrierefreies Rheinland-Pfalz zertifiziert. In den Kategorien: barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung sowie Rollstuhlfahrer und teilweise barrierefrei für Menschen mit Sehbehinderung wurde dem Museum „Barrierefreiheit geprüft“ bescheinigt.

Kontakt

Mittelrhein-Museum
Museumspädagogik
Zentralplatz 1
56068 Koblenz

E-Mail
claudia.heitmann@
stadt.koblenz.de

Telefon
0261/129-2504
oder 0261/129-2502

Internet
www.mittelrhein-
museum.de





Musikschule der Stadt Koblenz

Die Musikschule der Stadt Koblenz bietet circa 3000 Schülern eine musikalische Ausbildung. 57 Mitarbeiter geben circa 41 000 Stunden pro Jahr. Das Hauptgebäude befindet sich seit 2000 in der ehemaligen Boelcke-Kaserne im Rauental, unterrichtet wird auch an vielen Außenstellen, etwa bei Kooperationen mit Schulen und Kitas.

Die Musikschule ist seit ihrer Gründung 1973 Mitglied im Verband deutscher Musikschulen. Zum Profil der Musikschule gehören das vielfältige Angebot, konsequenter fachlicher Aufbau, Fachpersonal, dauerhafte Verlässlichkeit, gesicherte Rechtsverhältnisse für Träger, Nutzer und Mitarbeiter und eine allgemeine Zugänglichkeit für alle Bürger, unabhängig von ihrer finanziellen Situation.

Die Musikschule bietet im Sinne von Inklusion Unterrichtsangebote für behinderte und alte Menschen. Ein Elternbeirat und der Förderverein gehören zum festen Bestandteil der mitwirkenden Gremien. Die Bienko-Stiftung unterstützt besonders begabte Schüler.

Als Veranstalter ist die Musikschule mit circa 100 Konzerten in der Öffentlichkeit präsent und beteiligt sich mit ihren Schülern an weiteren 30 Veranstaltungen externer Kooperationspartner. Konzerte der Fachbereiche, Klassenkonzerte sowie größere Aufführungen mit Kindern im Vorschulalter, mit den Orchestern, Chören, Musiktheater und Kindertanz-Gruppen sind Bestandteil der pädagogischen Arbeit. So pflegt die Musikschule bewusst den Kontakt zu den Institutionen der Stadt und des gesellschaftlichen Lebens.

Kulturarbeit

Das Unterrichtsangebot der Musikschule der Stadt Koblenz umfasst Instrumentalunterricht für fast alle Instrumente und Gesang. Darüber hinaus bietet die Musikschule zahlreiche Ensemble- und Ergänzungsfächer. Sie sollen die musikalische Entwicklung der Schüler möglichst früh auf eine breite Grundlage stellen. Der Unterricht der Musikschule ist in vier Stufen gegliedert. Er wird je nach Fach und Stufe sowie nach pädagogischen Erwägungen als Klassen-, Gruppen- oder Einzelunterricht erteilt. Für jedes Unterrichts- und Ensemblefach gibt es Rahmenlehrpläne, die Ziele und Inhalte der Ausbildung formulieren. Eine regelmäßige Feststellung der Fortschritte zeigt den individuellen Entwicklungsprozess auf.

Die Elementarstufe umfasst das frühe Lebensalter über den gesamten Vorschulbereich bis in das Grundschulalter hinein. In

ihr wird eine ganzheitliche musikalische Grundbildung vermittelt, die gleichzeitig Voraussetzung für den weiterführenden Unterricht in der Unter-, Mittel- und Oberstufe schafft. Der Instrumentalunterricht in den jeweiligen Ausbildungsstufen kann bei den meisten Instrumenten sowohl als Einzel- als auch als Gruppenunterricht angeboten werden. Circa 150 Leihinstrumente ermöglichen das Ausprobieren eines Instrumentes.

Das Ensemblesmusizieren ist grundständiges Angebot und in jeder Ausbildungsstufe integriert. Instrumental-, Vokal- und Ensembleunterricht verbinden den individuellen Fortschritt mit gemeinsamer Musizierpraxis als eine verbindliche Qualität der Musikschule und sind damit eine wichtige pädagogische Aufgabe. Darüber hinaus bietet die Musikschule in Anlehnung an den Rahmenlehrplan des Verbandes deutscher Musikschulen Ergänzungsfächer und hierauf aufbauend eine studienvorbereitende Ausbildung an.

Kontakt

Musikschule
der Stadt Koblenz
Hoevelstraße 6
56073 Koblenz

E-Mail
musikschule
@stadt.koblenz.de

Telefon
0261/129-2553

Internet
www.musikschule
koblenz.de





Foto: Holger Weinandt, CC BY-SA 3.0

Stadtarchiv

Seit 1980 beherbergt die Alte Burg an der Balduinbrücke das Stadtarchiv. Es ist das historische und kulturelle „Gedächtnis“ der Stadt Koblenz, denn dort lagern unter anderem rund 650 Urkunden und 15 000 Akten, 160 (Teil-)Nachlässe Koblenzer Persönlichkeiten, 40 Vereinsregistraturen, 40 sachthemenatische Sammlungen, 1800 Karten und Pläne, 900 Bebauungspläne sowie alte Bauakten, 1000 Plakate, 2500 Ansichtskarten, 10 000 Fotos und eine Million Negative. Außerdem verfügt das Stadtarchiv über eine Präsenzbibliothek mit circa 20 500 Bänden.

Das Stadtarchiv erfüllt zunächst einmal Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung Koblenz. Es ist zuständig für die Registraturberatung und die Übernahme des Verwaltungsschriftguts, das für den laufenden Dienstbetrieb nicht mehr gebraucht wird und aus historischen, rechtlichen oder sonstigen Gründen dauerhaft aufbewahrt werden soll.

Darüber hinaus berät das Stadtarchiv seine Benutzerinnen und Benutzer in allen stadtgeschichtlichen, heimatkundlichen oder genealogischen Fragen, die Koblenz betreffen. Es fördert die Erforschung und Darstellung der Stadt- und Regionalgeschichte sowie sonstiger Themen, die aus seinen Beständen erarbeitet werden. Dies geschieht insbesondere durch die Herausgabe von Publikationen, durch Vorträge und die Gestaltung von Ausstellungen im Rahmen der kommunalen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Kulturarbeit

Das Stadtarchiv leistet durch Ausstellungen, Vorträge, Führungen und Publikationen einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt.

Daneben versteht sich das Stadtarchiv als Informationsdienstleister und unterstützt in dieser Funktion die Stadtverwaltung und die örtlichen (historischen) Vereine, aber auch Privatpersonen. In Zusammenarbeit mit den Schulen, der Stadtbibliothek, der Volkshochschule und den Städtischen Museen hat das Stadtarchiv darüber hinaus einen maßgeblichen Anteil an der kommunalen historischen Bildungsarbeit.

Das Leistungsspektrum des Stadtarchivs reicht dabei von archivpädagogischen Angeboten für Schulen bis hin zur Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten der beiden Koblenzer und auswärtiger Hochschulen. Seine Archivalien dienen als Quellenfundus für Ausstellungen, histori-

sche Forschungen und Publikationen. Als Ort des Erinnerns unterstützt das Stadtarchiv insbesondere die Gedenkarbeit für die Opfer des Nationalsozialismus.

Das Stadtarchiv profitiert von den Synergieeffekten, die sich durch die enge Kooperation mit dem Bundes- und Landeshauptarchiv ergeben, die ebenfalls in Koblenz ansässig sind, beispielsweise durch gemeinsame Projekte oder die Zusammenarbeit am „Tag der Archive“. Die drei Koblenzer Archive stärken damit die Rolle der Stadt Koblenz als überregionales Zentrum der Erinnerungskultur.

Koblenz ist eine blühende Kulturstadt, ein zentraler Veranstaltungsort und als Teil des Welterbes Oberes Mittelrheintal ein starker Tourismusmagnet. Das Stadtarchiv versteht sich als Teil der Kulturstadt Koblenz und unterstützt die Koblenz-Touristik sowie die Gästeführer, insbesondere im Bereich der historischen Themenführungen, die sich in Koblenz großer Beliebtheit erfreuen.

Kontakt

Stadtarchiv
Burgstraße 1
56068 Koblenz

E-Mail
stadtarchiv
@stadt.koblenz.de

Telefon
0261/129-2641

Internet
www.stadtarchiv.
koblenz.de



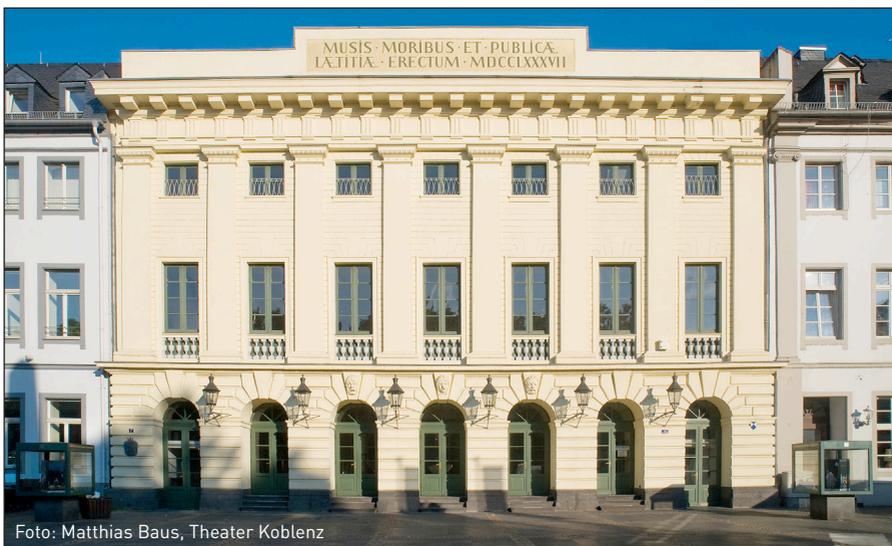


Foto: Matthias Baus, Theater Koblenz

Theater Koblenz

Das Theater Koblenz unweit des Kurfürstlichen Schlosses ist der einzige erhaltene klassizistische Theaterbau am Mittelrhein und das früheste erhaltene Beispiel eines Rangtheaters in Deutschland. Es wurde 1787 im Auftrag des Trierer Erzbischofs und Kurfürsten Clemens Wenzeslaus von Sachsen in nur siebenmonatiger Bauzeit nach Plänen durch den jungen Düsseldorfer Architekten Peter Joseph Krahe in frühklassizistischem Stil errichtet.

Das Theater wurde 1984 bis 1985 umfassend mit dem Ziel rekonstruiert, dem Originalzustand von 1787 möglichst nahe zu kommen.

Heute ist das Theater Koblenz ein Vierspartentheater mit eigenem Ensemble für Schauspiel, Musiktheater, Ballett und Puppentheater. Das Repertoire umfasst Oper, Musical, Schauspiel, Ballett, Kinder- und Jugendtheater aus allen Epochen und Genres. Der Spielplan bietet einen atemberaubenden Streifzug durch die Theatergeschichte: von der antiken Tragödie über die Barockoper bis zur Uraufführung und Projekten des Musiktheaters für junge Menschen ist das Spektrum gefasst. Daneben bietet das Theater Lesungen, Matineen, eine Late-Night-Reihe, Werkeinführungen, Publikums-gespräche, theaterpädagogische Angebote und Führungen hinter die Kulissen. Der Jugendclub sowie eine Gruppe spielbegeisterter erwachsener Amateurspieler ergänzen das Programm.

Spielorte sind neben dem Großen Haus die Probebühne 2 und Probebühne 4 im Erweiterungsbau sowie Außenspielstätten.

Kulturarbeit

Theaterpädagogische Arbeit ist so vielfältig wie die Kunstform Theater selbst. Am Theater Koblenz vollzieht sie sich in drei für die ästhetische Bildung wesentlichen Bereichen.

Da die Produktion von Inszenierungen in den vier Sparten den Kern der künstlerischen Arbeit des Hauses bildet, sind Theaterpädagogen in erster Linie als Vermittlungskünstler zwischen Theaterkunst und Zuschaukunst gefragt. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten geben Theaterpädagogen in Vorbereitung auf einen Theaterbesuch Auskunft und Anregungen.

Der Moment der unmittelbaren Rezeption des Kunstwerkes auf der Bühne gehört dem Zuschauer allein. Dabei wird das auf der Bühne Dargestellte die unterschiedlichsten Reaktionen auslösen und im besten Fall über den Theaterabend hinauswirken. An dieser Stelle kommen The-

aterpädagogen wieder ins Spiel, um die Reflexion zu begleiten. Nachbereitungen eines Theaterbesuches sind ein wertvolles Gut für Künstler und Zuschauer, weil hier der Austausch über Erwartetes und Erlebtes stattfindet. So fordern sich Künstler und Zuschauer immer wieder gegenseitig heraus. Diesen Dialog möchten Theaterpädagogen unterstützen.

Zuschauer, die nicht mehr länger nur zuschauen wollen, haben im Rahmen unterschiedlicher theaterpädagogischer Angebote die Möglichkeit, produktiv-gestaltend die Auseinandersetzung mit dem Theater zu wagen. Dabei stehen der Umgang mit der besonderen Materialität der Kunstform Theater sowie die im Prozess theatralem Gestaltens gemachten spezifischen Erfahrungen im Zentrum.

Theaterpädagogik begibt sich damit auf den unterschiedlichsten Ebenen mit seinem Publikum auf eine Entdeckungsreise durch die Welt des Theaters, die auch ein Werkzeug des Weltzuganges sein kann.

Kontakt

Theater Koblenz
Theaterpädagogik
Clemensstraße 5
56068 Koblenz

E-Mail
theaterpaedagogik
@theater-koblenz.de

Telefon
0261/129-2866

Internet
www.theater-
koblenz.de





Volkshochschule

Die Institution der Volkshochschule existierte in Koblenz seit 1919, die Wiedegründung erfolgte am 15. April 1947. Im Laufe der Entwicklungsgeschichte der Nachkriegszeit erhielt die Weiterbildung zahlreiche zusätzliche Dimensionen hinzu. Die VHS nimmt heute im Kontext des lebenslangen Lernens eine zentrale und zukunftsweisende Funktion im öffentlichen Bildungswesen der Stadt ein. Als das kommunale Weiterbildungszentrum bietet sie Angebote in den sechs Fachbereichen Gesellschaft, Beruf, Sprachen, Gesundheit, Kultur und Spezial/Grundbildung/Schulabschlüsse. Die VHS verwirklicht als öffentlich verantwortetes kommunales Weiterbildungszentrum das Recht auf Bildung in der Vermittlung von Wissen, Fertigkeiten und Kenntnissen. Sie erfüllt nach den Grundsätzen der Qualitätssicherung durch bedarfsgerechte Angebote verschiedene gesellschaftliche Funktionen. Neben einer qualifizierten Weiterbildungsberatung und methodisch vielfältiger sowie aktueller Wissensvermittlung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernstile nimmt sie auch national und international anerkannte Zertifikate und Prüfungen ab. Zudem führt sie Modellprojekte für spezifische Zielgruppen durch und fördert die konzeptionelle Weiterentwicklung des selbstgesteuerten und lebensbegleitenden Lernens. Gesamtleistungen der VHS Koblenz pro Jahr: 2 Semesterprogramme, 1200 Kurse und Veranstaltungen, 30 000 Unterrichtseinheiten mit 18 000 Teilnehmenden und 300 Dozenten.

Kulturarbeit

Die kulturelle Bildung ist innerhalb der VHS der drittgrößte Programmbereich. Mit Veranstaltungen und Seminaren fördert sie Kommunikation über Kultur, schafft Freiräume für Kreativität und fordert zur Reflexion heraus. Dies erfolgt in einem ausgewogenen Preis-Leistungsverhältnis.

Kulturelle Bildung an der VHS Koblenz begünstigt die aktive und kritische Teilhabe an Kultur und medialen Alltagsphänomenen. Wesentlich sind die Kernbereiche Wahrnehmung, Gestaltung/Ausdruck und Erkennen. Schlüsselqualifikationen wie Kreativität, gestalterische Fähigkeiten, schöpferischer Ausdruck oder interkulturelle Kommunikation werden ebenso im Berufsleben benötigt. Kulturelle Kompetenzen erweisen sich als wichtige Voraussetzungen, um Bildungsziele wie Partizipation, Integration, Selbstvergewisserung, Orientierung, Selbstaussdruck, Kommuni-

kation, Kritik- und Gestaltungsfähigkeit zu entwickeln. Das VHS-Programm umfasst Angebote zur Kulturgeschichte, Literatur und Kunstbetrachtung ebenso wie begleitende Ausstellungs- oder Theaterbesuche. Zudem sind produktive und kreative Betätigungen nachgefragt: vom Malen und Zeichnen über plastisches oder textiles Gestalten, kreatives Schreiben, Fotografie und Medienpraxis bis hin zum Theater-spiel, Musizieren und Tanzen.

Das Programm der kulturellen Bildung spricht Menschen mit unterschiedlichen Ansprüchen an: solche, die Begeisterung für kreatives Gestalten haben und sich unter professioneller Anleitung weiterentwickeln möchten, solche, die am kulturellen Reichtum unserer Rheinregion und anderer Kulturen teilhaben wollen, solche, die in ihrer Kindheit und Jugend nur eingeschränkte Möglichkeiten hatten, künstlerische Talente zu entwickeln sowie solche, die sich auf eine Ausbildung im künstlerischen Beruf vorbereiten möchten.

Kontakt

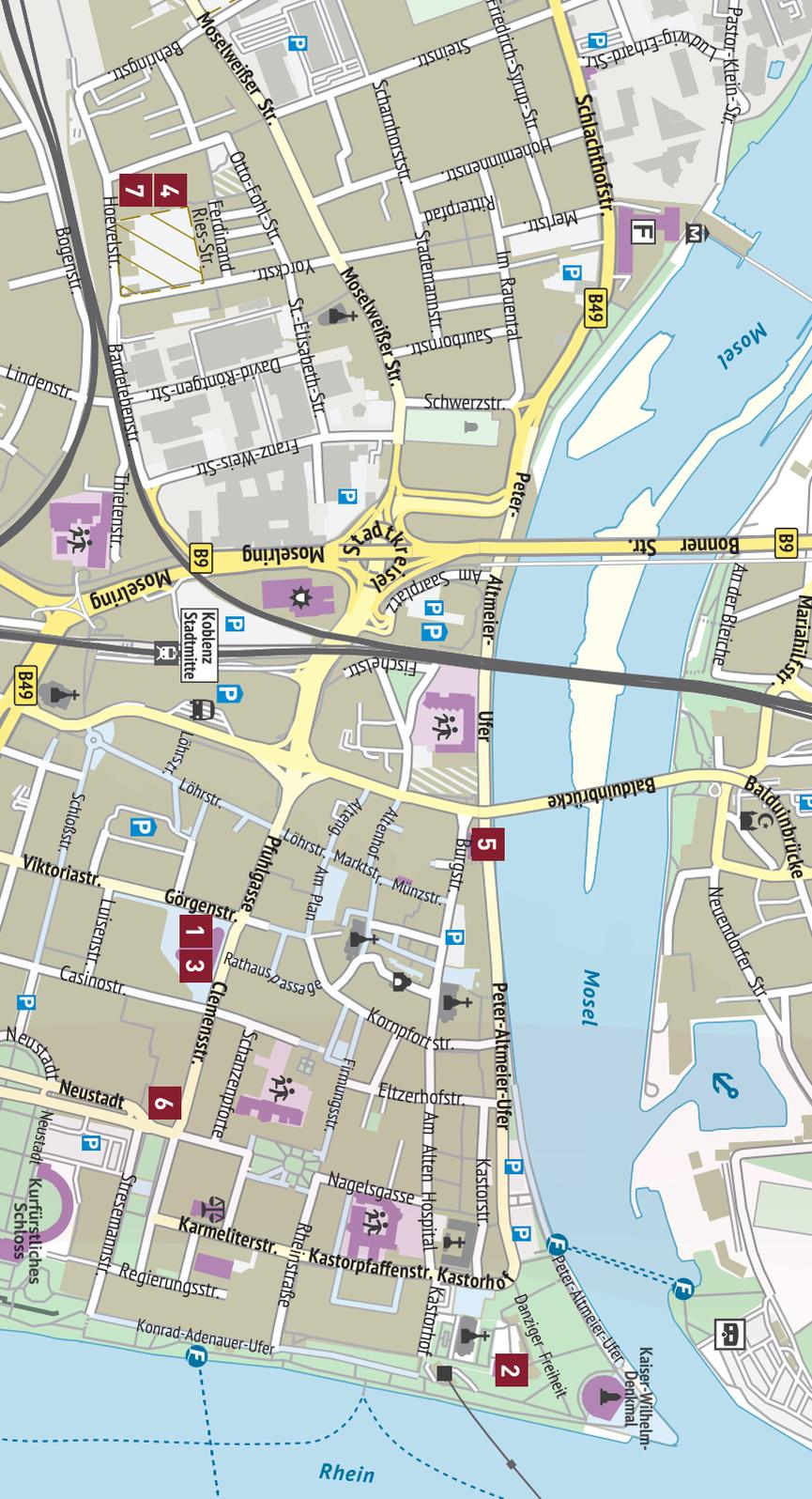
Volkshochschule
der Stadt Koblenz
Hoevelstraße 6
56073 Koblenz

E-Mail
info@vhs-koblenz.de

Telefon
0261/129-3702,
-3711, -3730, -3740

Internet
www.vhs-koblenz.de





- 1** StadtBibliothek Koblenz
 Zentralplatz 1 · 56068 Koblenz
E-Mail: stb@stadt.koblenz.de
Telefon: 0261/129-2626
Internet: www.stb.koblenz.de
- 2** Ludwig Museum
 Danziger Freiheit 1 · 56068 Koblenz
E-Mail: info@ludwigmuseum.org
Telefon: 0261/30 40 412
Internet: www.ludwigmuseum.org
- 3** Mittelrhein-Museum · Museumspädagogik
 Zentralplatz 1 · 56068 Koblenz
E-Mail: claudia.heitmann@stadt.koblenz.de
Telefon: 0261/129-2504 oder 0261/129-2502
Internet: www.mittelrhein-museum.de
- 4** Musikschule der Stadt Koblenz
 Hoevelstraße 6 · 56073 Koblenz
E-Mail: musikschule@stadt-koblenz.de
Telefon: 0261/129-2553
Internet: www.musikschulekoblenz.de
- 5** Stadtarchiv
 Burgstraße 1 · 56068 Koblenz
E-Mail: stadtarchiv@stadt.koblenz.de
Telefon: 0261/129-2641
Internet: www.stadtarchiv.koblenz.de
- 6** Theater Koblenz · Theaterpädagogik
 Clemensstraße 5 · 56068 Koblenz
E-Mail: theaterpaedagogik@theater-koblenz.de
Telefon: 0261/129-2866
Internet: www.theater-koblenz.de
- 7** Volkshochschule der Stadt Koblenz
 Hoevelstraße 6 · 56073 Koblenz-Raental
E-Mail: info@vhs-koblenz.de
Telefon: 0261/129-3702, -3711, -3730, -3740
Internet: www.vhs-koblenz.de



Wissen und mehr

KOBLENZ
VERBINDET.

Stadtarchiv



40
1973 JAHRE 2013

Stadt
Bibliothek
Koblenz



Impressum

Herausgegeben vom Dezernat III der Stadt Koblenz · 1. Auflage 2015

Verantwortlich Beigeordneter Detlef Knopp (V.i.S.d.P.) · Grafik Katharina Dielenhein

